



Adventskalender 2023 am ehemaligen Güterbahnhof • Foto © Paula Geßner

EIN NEUES GESICHT



Paula Pälchen

Nachdem das Redaktionsteam mit einem weinenden Auge Robert Gröschel als unterstützende und beratende Kraft verabschiedet hat, tritt nun **PAULA PÄLCHEN** – eher bekannt unter dem Spitznamen Polka – in seine Fußstapfen.

Ehrenamt in der RABRYKA

Als ehrenamtlich Engagierte gestaltet Polka die RABRYKA bereits seit einigen Jahren mit, zum Beispiel im Rahmen der Konzertreihe „Teenietus- Laut für Lau“ oder als Mitstreiterin der Gruseltour zu Halloween.

Jugendbeteiligung und A-Team

Seit Juli 2024 ist sie nun in der RABRYKA im Bereich Jugendbeteiligung tätig. Rund um den Entstehungsprozess eines neuen Skateparks in der Innenstadt-West arbeitet Polka mit jungen Menschen zusammen, die gern skaten oder anderen Rollsportarten nachgehen, die sich im Breakdance ausprobieren oder ihre Graffitikünste zeigen möchten.

Zudem steht sie als Ansprechperson für das A-Team sowie Menschen, die sich in der RABRYKA engagieren möchten, zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass Paula das Redaktionsteam von „Hallo Nachbar“ unterstützt!

„HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, HERR FOBO!“ von Carsten Buschick

„Hallo Nachbar“ hat im Wettbewerb bei der Suche nach einem Titel für unser neues Quartiersblatt die meisten Stimmen bekommen. Christian Fobo (69 Jahre) ist der glückliche Gewinner des ersten Preises. Als großer Bühnen-Fan entschied er sich für den Gutschein zum Besuch des Gerhart-Hauptmann-Theaters.

Immer auf Achse

Auch nach seinem Berufsleben (Außendienstler, viele Tage auf der Autobahn) denkt Christian Fobo nicht ans Stillsitzen. Er ist aktiv in ei-

nem deutsch-polnischen Verein und organisiert z.B. gemeinsame Treffen und Bus-Ausflüge.

Der gebürtige Görlitzer liest „Hallo Nachbar“ seit der ersten Ausgabe. Er fand sie in seinem Briefkasten - ein Lob an unsere ehrenamtlichen Verteiler. Das ist vielleicht nicht so spektakulär, wie z.B. den „Spiegel“ von Beginn an zu lesen. Aber ein klein bisschen stolz macht es uns schon.

Nochmals Glückwunsch, Herr Fobo, und bleiben Sie uns treu!“



Der glückliche Gewinner • Foto © Paula Pälchen

In unserem Viertel tut sich was

EINE GALERIE IN DER LÖBAUER STRASSE von Carsten Buschick

Ling Luo, eine zierliche, freundliche Frau, bittet breit lächelnd in die Räume der Löbauer Straße 35. Geboren im chinesischen Chengdu, verschlug es sie 1986 „wegen der Liebe“ nach Berlin. Und in Görlitz, ihrer „dritten“ Heimat, hat sie zusammen mit Ehemann Wolfgang Großes vor.

Der Neustart der beiden in Görlitz begann vor 15 Jahren mit einem Desaster: Aufgrund des Verkaufs-Exposés einer dubiosen Immobilien-Ltd. (Ltd. ist eine britische Unternehmensform) erwarben sie das denkmalgeschützte Haus in der Löbauer Straße. Diverse gefälschte Mietverträge täuschten listig darüber hinweg, dass das leere Haus keine Einnahmen generieren würde.

Ein mächtiger Schock und eine „Durststrecke“ folgten. Aufgeben war keine Option. Inzwischen sind alle Wohnungen vermietet, mit den Bewohnern besteht freundschaftlicher Kontakt. Im 3. OG residierten bisher Künstler aus China und dem Dreiländereck (Deutschland-Polen-Tschechien), im 4. OG werkten zwischenzeitlich Künstler in Ateliers, und im Dezember wird sich Ling Luo einen Traum erfüllen: Ihre Galerie „**KiA Contemporary**“ wird eröffnet. Das ist keine Autamarke, es heißt „**Kunstraum für internationalen Austausch**“.

Treffpunkt für die Nachbarschaft

Auch die Galerie ist nur EINE Idee. Das Ladengeschäft soll nicht nur wechselnde Kunst zum Anschauen bieten, sondern auch Lesungen und ein Treffpunkt für die gesamte Nachbarschaft werden – als Ort der Kulturbegegnung. Einen Kaffee wird es hier immer geben, vielleicht auch kleine Snacks. Beide wissen, dass es wieder eine „Durststrecke“ wird, dass sie „einen langen Atem“ be-



Ein Ort der Begegnung • Foto © Ling Luo

nötigen. Wobei Ling Luo zunächst mit dieser urdeutschen Phrase nichts anfangen kann. Wichtig ist dem Ehepaar, mehr Leben in die Straße und in das schöne Gründerzeitviertel zu

bekommen, und dass die Anwohner den neuen Laden als Treffpunkt schätzen und lieb gewinnen.

Die Zeichen stehen gut, dass in der bislang eher un belebten Löbauer Straße etwas entsteht, das Menschen anlockt, Begegnungen, gar Freundschaften entstehen lässt. Die Innenstadt West kann mehr solcher Orte brauchen.

Bei unserem Besuch wird in den hellen Räumen mit den bodentiefen Fenstern noch gehämmert, gebohrt, geschraubt. Bis sich der fleißige Handwerker verabschiedet. „Wann kommst Du morgen?“ - „Na, nicht vorm Aufstehen.“ Aha! Ein Mann, ein Wort.

*Eröffnungsausstellung
von KiA Contemporary findet am
Freitag, 06.12.2024 um 17:00 Uhr statt.
Gezeigt wird zeitgenössische Kunst aus
China und aus Görlitz.*

„HALLO NACHBAR“ wünscht dem engagierten Paar eine wunderbare Galerie-Eröffnung, viele, viele Besucher und **einen langen Atem**.

MUSEUM DER FOTOGRAFIE von Carsten Buschick

Wenn schon das „GRLI-BRÄU“ und der neue Galerie-Treffpunkt von Ling Luo und Ehemann Wolfgang „Highlights“ und „Hotspots“ der Löbauer Straße sind, darf hier das Museum der Fotografie nicht unerwähnt bleiben.

Seit 2000 leitet Hans Peil das ehrwürdige Haus in der Nr. 7. Eine Plakette und eine wunderschöne Malerei im Hofdurchgang künden von der wechselvollen Geschichte des Gebäudes.

Schon 1891 gründeten die „Herren Ernst Herbst & Firl“ hier das „Centralmagazin für Photographenbedarf“ und die „Fabrik für photographische Apparate“. Bis 1991 gab es in Görlitz eine „bedeutende fotografische Industrie“. Heute, in Smartphone-Zeiten, hat das „Digitale“ die 1837 erfundene Technik verdrängt: Klick, löschen, noch mal Klick, etwas aufhellen vielleicht ...

Hans Peil ist im Museum der Fotografie liebevoller Bewahrer jener alten Zeiten. Er präsentiert Uralt-Apparate, Kameras, auch „Daguerreotypien“. Das erste breit nutzbare Fotografie-Verfahren - ein

Stück Geschichte für die heutige Smartphone-Generation.

Und im Hinterhaus, in einer großen lichtdurchfluteten Halle im 2. OG, präsentiert Peil in unregelmäßigen Abständen Fotokünstler der „Neuzeit“. Der September und Oktober war Johannes Barthelmes gewidmet. Älteren Musikliebhabern könnte er noch als begnadeter Jazz-Saxofonist bekannt sein. Fotografie-Liebhaber wären überrascht, was Barthelmes nach seinem „Instrumentenwechsel“ auf die Kamera in den 1990er Jahren auf Kuba schuf. Also in der Hauptstadt Havanna.

Keine seiner Aufnahmen ist gestellt, Barthelmes ist „tief eingetaucht in das Leben und den Rhythmus der Stadt“. Der „wachsame Flaneur“ schuf mit seiner Kamera „kostbare Alltagsszenen“, die nicht selten von einem subtilen Humor zeugen.

Hauswand-Graffiti mit zwei, natürlich gestreiften, Zebras, davor ein herumlungender, natürlich gepunkteter Dalmatiner-Hund. Szenen wie diese bringen einem Havanna vielleicht näher als jeder Touristen-Prospekt.

Johannes Barthelmes lebt mittlerweile wieder in Berlin, wo auch Ling Luo und ihr Mann Wolfgang (noch) die meiste Zeit verbringen. Die drei kennen sich gut, was auch die interessante Vernissage im Museum der Fotografie ermöglichte.

Und es belegt, dass eigentlich nicht Berlin der Nabel der Welt ist. Sondern Görlitz. Und hier im Speziellen die Löbauer Straße.



Punkte und Streifen • Foto © Carsten Buschick

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerrat Innenstadt West
Über Koordinierungsstelle
Bürgerbeteiligung
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz
Vertreten durch Heinz Conti-Windemuth,
Mitglied im Bürgerrat

Verantwortlich für den Inhalt:

Ursula Geßner, Mitglied im Bürgerrat
Telefon: +49 (0) 35 81-8 76 85 04
E-Mail: buergerbeteiligung-innenstadtwest@goerlitz.de
Redaktion: Dr. Anja Pippel, Mitglied im Bürgerrat
Auflagenhöhe: 2.000
Erscheinungsweise: geplant 4x pro Jahr

Redaktionsschluss:

jeweils 3 Wochen vor Erscheinen
Die Nachbarschaftszeitung für die Innenstadt West Görlitz liegt in Einrichtungen (im Soziokulturellen Zentrum/RABRYKA, im Ahoj, im Camaleón) und vielen weiteren Stellen kostenlos zum Mitnehmen aus. Außerdem wird ein Teil der Auflage in der Innenstadt West in die Briefkästen durch Ehrenamtliche verteilt.

Zukunft Innenstadt

DAS WASSERSPIEL AM LEIPZIGER PLATZ – Gewinnervorschlag steht fest! *von Anja Uhlemann*

Eine kleine, aber sehr interessierte Runde traf sich am 22.08. in den Räumen des InnoLabs an der Bahnhofstraße. Dort stellte die Stadtverwaltung drei Vorschläge vor, wie der Leipziger Platz neu aussehen kann. Es waren einige Besucher da, die direkt in der Nachbarschaft wohnen und den Platz jeden Tag sehen. Der Vorschlag, der von den Einwohnern des Stadtteils als der schönste ausgewählt wurde, hat nun auch im Stadtrat den Zuschlag bekommen.

Der Leipziger Platz ist nicht schön - das Wasserspiel funktioniert schon seit vielen Jahren nicht mehr und ist mit Graffiti verschmutzt. Der einzige Baum an der Kreuzung hat es auch nicht leicht – um seinen Stamm heben sich schon die viel zu eng gewordenen Bodenplatten und machen ihm das Leben schwer.

Förderung aus dem EFRE-Programm

Die Stadt Görlitz kann nun mit einer Förderung aus dem EFRE-Programm den Platz umgestalten und hat einen kleinen Wettbewerb ausgeschrieben. Es konnten sich Planungsbüros beteiligen, die ihre Vorschläge einreichen. Fest stand, wie viel Geld zur Verfügung steht: 200.000 Euro können für die Umbaumaßnahmen eingeplant werden.

Wirbelwasser macht das Rennen

Drei Vorschläge wurden dann im August vorgestellt – ausgewählt wurde das „Wirbelwasser“ des Planungsbüros Rehwaldt in Dresden. In der



Wasserwirbel an der Leipziger Straße • Grafik © Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

Bürgerrunde war dieser Vorschlag auch der Favorit und die Mitarbeiter der Stadtentwicklung nahmen die Rückmeldungen mit in ihre Entscheidungsrunden. Das Planungsbüro hat schon andere Plätze in unmittelbarer Nähe gestaltet: den Tuchpark am Neißeufer, den Marienplatz und auch die Uferpromenade des Olbersdorfer Sees in Zittau.

Einweihung im Oktober 2025

Der Gewinnervorschlag bietet vor allem eine kleine Matsch- und Spielfläche für Kinder sowie eventuell einen Trinkwasserbrunnen. 2025 soll es dann losgehen und wenn alles klappt, kann das neue Wasserspiel im Oktober 2025 eingeweiht werden!

Wie finden Sie die Lösung für den neuen Leipziger Platz?

Schreiben Sie uns!

Bürgerrat Innenstadt West Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Untermarkt 6-8
02826 Görlitz

Tel.: +49 (0) 3581- 67 20 00

E-Mail: buergerbeteiligung@goerlitz.de



Ein neuer Skatepark entsteht – und Sportbegeisterte entscheiden mit *von Paula Pälchen*

Am 10. Oktober versammelten sich im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr auf der Cottbuser Straße 16 Praktizierende verschiedener Rollsportarten, vornehmlich Skate- und BMX-Begeisterte, um sich aktiv an der Planung einer neuen Skateanlage in der Görlitzer Innenstadt-West, genauer An der Weißen Mauer, zu beteiligen. Mit von der Partie war Lennart Eickhoff als Vertreter des Planungsbüros „LNDSKT“, Friedemann Dreßler vom Amt für Stadtentwicklung als Projektkoordinator und Paula Pälchen vom Second Attempt e.V. als Koordinatorin des Beteiligungsprozesses zum Skatepark.

Anregungen und Wissen von Aktiven

In der etwa zweistündigen Planungsrunde erarbeiteten die Sporttreibenden gemeinsam mit dem Planer eine Vision des neuen Skateparks. Dabei fand ein reger Austausch zu Ausstattung und Gestaltung der Anlage statt, die möglichst viele Nutzergruppen ansprechen soll. Aus den Impulsen der Beteiligten, die trotz verschiedener Sportarten konstruktive gemeinsame Lösungen fanden, wird das Planungsbüro in den kommenden Wochen



Visionen für Skatepark • Foto © Paula Pälchen

einen Vorentwurf erstellen. Dieser wird in einer zweiten Planungsrunde voraussichtlich noch in diesem Jahr vorgestellt und zur Feinabstimmung gebracht. Das Planungsbüro LNDSKT aus Köln ist in seiner Arbeit spezialisiert auf Skateanlagen und kann aus langjähriger Erfahrung in der Planung von Skateparks sowie der Beteiligung von Nutzergruppen schöpfen.

Bürgerbeteiligung im Vorfeld

Für alle Anwohnenden und Anlieger des zukünftigen Skateparks fand am 28. Oktober eine Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand und weiteren Eckpunkten in der Freiwilligen Feuerwehr statt. Die dort geäußerten Anliegen werden in die Sitzung des technischen Ausschusses einfließen.

Fertigstellung für September 2026 geplant

Mit der Fertigstellung des Skateparks ist nach den Prozessen der Planung, Genehmigung sowie des Baus im September 2026 zu rechnen. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass der Bau einer mit sportlich Aktiven konzipierten Skateanlage großes Potenzial für den Einstieg von vielen Neulingen in den Sport birgt. Dies führt sowohl zur Aufwertung der Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil als auch zur Wahrnehmung des Angebots durch Praktizierende im Umkreis von Görlitz.

Förderung

Das Vorhaben „Skatepark“ ist Bestandteil des EFRE-Verfahrens „Gründerzeitliche Kernstadt“ und wird finanziert mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Freistaates Sachsen und der Stadt Görlitz.

Der begleitende Beteiligungsprozess wird im Rahmen des in der Innenstadt-West wirkenden Projekts „Junger Wilder Westen“ durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Mitschreiber herzlich willkommen!

Haben Sie Anregungen für die Nachbarschaftszeitung?

Kontakt unter: buergerbeteiligung-innenstadtwest@goerlitz.de • Telefon +49 (0) 35 81-8 76 85 04

Nächste Sitzung des Redaktionsteam

am Donnerstag, den 5. Dezember 2024, Beginn: 17:00 Uhr

In der RABRYKA, Conrad-Schiedt-Straße 23

WAS IST LOS IM QUARTIER?

AN DER MAUER GEHT ES VORAN *von Carsten Buschick*

Erinnern Sie sich noch? Mit einem Bericht über Else Puschmann startete unsere Stadtteilzeitung - damals noch namenlos - mit der allerersten Ausgabe ins Jahr 2024.

Und mit Else Puschmann beendet „Hallo Nachbar“ mit dieser Ausgabe das Jahr. Diesmal geht es nicht um die Frauenrechtlerin, Widerständlerin und Lokalpolitikerin (1892-1977), sondern um die Mauer am Else-Puschmann-Weg.

Denn der soll schöner werden.

Sicher kennen Sie den Schotterpfad, der von der Rauschwalder Straße aus entlang der Ruinen und Brachen des einstigen Schlachthofgeländes nord-

wärts führt. Die (inzwischen „historischen“) Fotos zeigen die unansehnlich bemalte Mauer an der Ostseite.

Künstler Thorsten Bähler ist seit geraumer Zeit dabei, seinen Entwurf in die Tat umzusetzen. Der Entwurf wurde vom Bürgerrat Innenstadt West sowie dem zuständigen Amt in Stadtverwaltung genehmigt. Einiges hat sich getan: Graffiti verschwand unter einem angenehmen, lachsfarbenen Ton, auf insgesamt 40 Mauersegmenten.

Mit von ihm entworfenen Schablonen (und reichlich Farbsprühdosen) überträgt Thorsten Bähler sein Projekt Stück für Stück auf die Platten - sozusagen immer an der Wand lang.

Bemerkenswert - und was sehr für uns Görlitzer spricht: Seit den ersten Fotos der noch leeren lachsfarbenen Mauer (entstanden am 19. September) ist sie durch kein weiteres Graffiti verunstaltet worden. Hoffen wir, dass es so bleibt.

Thorsten Bähler wird die Arbeit mit Szenen aus dem Leben von Else Puschmann im Laufe des Jahres 2025 vollenden.

Dann wird es noch angenehmer, durch den Else-Puschmann-Weg zu stapfen. Und an Thorsten Bählers großformatigem Werk innezuhalten. Vor den Prämissen von Else Puschmanns Leben:

HERZ • MUT • WÜRDE • VERANTWORTUNG • LIEBE



Vor der Bemalung • Foto © Carsten Buschick

Der Beginn • Foto © Ursula Gefner

Die erste Schablone • Foto © Carsten Buschick

Ein Anfang ist gemacht • Foto © Carsten Buschick

EINZELNE TERMINE IM QUARTIER

DATUM	UHRZEIT	TITEL	FORMAT	ORT	VERANSTALTER
01.12.2024	16:00 - 17:30 Uhr	Swinging Santa	Konzert	RABRYKA	RABRYKA
01.12.2024	9.30 - 15.30 Uhr	Makramee-Kunst/Sztuka Makramy	deutsch-polnischer Workshop	RABRYKA	RABRYKA
02.12.2024	16:30 - 17:30 Uhr	Leselust	offener Treff	Stadtbibliothek Görlitz	Fr. Frenzel / Stadtbibliothek
03.12.2024	15:00 - 16:00 Uhr	Kleine weihnachtliche Stunde	Lesung	Stadtbibliothek Görlitz	Fr. Frenzel / Stadtbibliothek
05.12.2024	16:00 - 19:00 Uhr	Wichtelwerkstatt: einfache Aquarell-Weihnachtskarten malen	Workshop	RABRYKA	RABRYKA
06.12.2024	17:00 - 22:00 Uhr	Musik- und Subkulturflohmarkt	Flohmarkt	RABRYKA	bensch@second-attempt.de
06.12.2024	17:00 Uhr	Eröffnung Galerie KiA Contemporary	Vernissage	Löbauer Straße 35	
07.12.2024	19:30 Uhr	Bands For Friends	Konzert	Nostromo	Schall und Rauch e.V.
10.12.2024	16:00 - 19:00 Uhr	Wichtelwerkstatt: Workshop Epoxidharz	Workshop	RABRYKA	RABRYKA
12.12.2024	16:00-19:00 Uhr	Wichtelwerkstatt: Weihnachtsschmuck aus Makramee	Workshop	RABRYKA	RABRYKA
13.12.2024	17:00 - 23:00 Uhr	Quizlabor	Kneipenquiz	RABRYKA	bensch@second-attempt.de
14.12.2024	19:30 - 20:45 Uhr	Theateraufführung TheaterOst "Hyde"	Theater	RABRYKA	RABRYKA
15.12.2024	18:00 - 19:15 Uhr	Theateraufführung TheaterOst "Hyde"	Theater	RABRYKA	RABRYKA
17.12.2024	20:00 Uhr	Jazz-Rock-Pop-Podium: Weihnachtskonzert der Musikschule Johann Adam Hiller	Konzert	RABRYKA	RABRYKA
18.12.2024	11:00 - 13:00	Kuchenpause	offener Treff	RABRYKA	RABRYKA
18.12.2024	20:00 Uhr	Jazz-Rock-Pop-Podium: Weihnachtskonzert der Musikschule Johann Adam Hiller	Konzert	RABRYKA	RABRYKA
19.12.2024	16:00 - 19:00 Uhr	Wichtelwerkstatt: Weihnachtsschmuck aus Makramee	Workshop	RABRYKA	RABRYKA
19.12.2024	17:30 - 19:00 Uhr	Weihnachtsauftritt des Tanzkollektivs "Ornament"	Tanzaufführung	RABRYKA	RABRYKA
20.12.2024	20:00 Uhr	Fiesta de Navidad	Tanzparty (Salsa)	RABRYKA	bensch@second-attempt.de
24.12.2024	23:00 Uhr	Weihnachten in deinem Club	Party	Nostromo	Schall und Rauch e.V.
25.12.2024	22:00 Uhr	Zwischenräume	Party	Nostromo	Schall und Rauch e.V.
06.01.2025	16:30 - 17:30 Uhr	Leselust	offener Treff	Stadtbibliothek Görlitz	Fr. Frenzel / Stadtbibliothek
10.01.2025	17:00 - 23:00 Uhr	Quizlabor	Kneipenquiz	RABRYKA	bensch@second-attempt.de
17.01.2025	18:00 - 22:00 Uhr	Lindy Hop im Lüders	Tanzveranstaltung	RABRYKA	bensch@second-attempt.de
25.01.2025	22:00 Uhr	We love DNB & Techno	Party	Nostromo	Schall und Rauch e.V.
03.02.2025	16:30 - 17:30 Uhr	Leselust	offener Treff	Stadtbibliothek Görlitz	Fr. Frenzel / Stadtbibliothek
07.02.2025	19:00 - 23:00 Uhr	Salsa im Lüders	Tanzparty	RABRYKA	bensch@second-attempt.de
14.02.2025	16:00 - 19:00 Uhr	Töpfern mit Geni & Kalina	Workshop	RABRYKA	kalina@second-attempt.de

Regelmäßig stattfindende Termine

WOCHENTAG	UHRZEIT	TITEL	FORMAT	ORT/Görlitz	EINRICHTUNG/VEREIN
Montag	09:00 - 13:00 Uhr	Co-Working	Gemeinsames Arbeiten	ahoj Görlitz	
Montag	13:00 - 15:00 Uhr	ahoj Café	offener Treff für Austausch	ahoj Görlitz	
Montag	14:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit Stadtbibliothek	Öffnungszeit	Jochmannstraße 2-3	Stadtbibliothek
Montag	13:30 - 14:30 Uhr	Blech:Spiel(t):ZEUG - offener Blechblasinstrumenten-Kurs für leicht Fortgeschrittene	offenes Angebot	Jakobstr. 24 HH	Blech:Werk:STADT Görlitz
Montag	14:30 - 15:45 Uhr	Blech:Spiel:LOS - offener Blechblasinstrumenten-Kurs für Anfänger*innen	offenes Angebot	Jakobstr. 24 HH	Blech:Werk:STADT Görlitz
Montag	16:00 - 19:00 Uhr	offenes Tonstudio	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Montag	16:00 - 19:00 Uhr	offenes Atelier (deutsch-ukrainisch)	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Montag	18:00 - 20:00 Uhr	Jonglagegruppe Cyrkus	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	Kulturbrücken e.V.
Montag	18:00 - 19:00 Uhr	angeleitetes Breakdance-Training für alle ab 7 Jahren	Workshop	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Montag	19:00 - 21:00 Uhr	offenes Breakdance-Training für alle	offenes Training	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Montag	19:00 - 20:00 Uhr	Kneipenchor	offene Probe	Uferstr. 15	Blech:Werk:STADT Görlitz
Montag	19:30 - 21:00 Uhr	Posaunenchor Lutherkirche - jede*r darf	Probe	Jochmannstr. 4	Innenstadtgemeinde
Montag	19:00 - 23:00 Uhr	Brettspiel.Bar	Brettspielabend	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Montag	Jan/Feb: 15:00 - 17:00 Uhr	CYRKUS-Jugendvariete	Workshop	Conrad-Schiedt-Straße 23	KulturBrücken Görlitz e.V.
Montag	ab März: 17:30 - 19:30 Uhr	CYRKUS-Jugendvariete	Workshop	Conrad-Schiedt-Straße 23	KulturBrücken Görlitz e.V.
Montag	März-Juni: 15:00 - 17:00 Uhr	CYRKUS.spielt.Platz	offenes Angebot	Lutherplatz	KulturBrücken Görlitz e.V.
Montag	15:00 - 18:00 Uhr	Mädchen*/ Jungen*tag - im wöchentlichen Wechsel	offenes Angebot für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren	Lutherplatz 5	Kinder-Kultur-Café Camaleón
Dienstag	10:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit Stadtbibliothek	Öffnungszeit	Jochmannstraße 2-3	Stadtbibliothek
Dienstag	09:00 - 10:30 Uhr	Vormittagesposaunenchor - jede*r darf	Probe	Jochmannstr. 4	Innenstadtgemeinde
Dienstag	14:00 - 15:00 Uhr	Kostenloser deutsch-englisch Kurs	Mit Anmeldung	Bautzener Straße 7	Nachbarschaft Leben
Dienstag	14:30 - 17:00 Uhr	Nachbarschaftscafé	offener Treff	Bautzener Straße 7	Nachbarschaft Leben
Dienstag	16:00 - 19:00 Uhr	offener Makerspace (im Dezember Wichtelwerkstatt)	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Dienstag	17:00 - 18:00 Uhr	Kostenloser deutsch-ponisch Kurs	Mit Anmeldung	Bautzener Straße 7	Nachbarschaft Leben
Dienstag	18:30 - 20:00 Uhr	Offener Improvisationstheatergruppe	offener Treff	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
jeder letzte Dienstag im Monat	16:30 - 19:00 Uhr	Reparaturcafé	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Dienstag	15:00 - 18:00 Uhr	offener Treff	offenes Angebot	Kinder-Kultur-Café Camaleón	Kinder-Kultur-Café Camaleón
Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr	Café International (außer Schulferien)	offener Treff	Lebensschule Bautzener Str. 20	Lebensschule Görlitz
Mittwoch	10:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit Stadtbibliothek	Öffnungszeit	Jochmannstraße 2-3	Stadtbibliothek
Mittwoch	9:30 - 11:00 Uhr	KrabbelCafé	offenes Angebot für Mütter* und Väter* mit Kleinkindern	Kinder-Kultur-Café Camaleón	Kinder-Kultur-Café Camaleón
Mittwoch	15:00 - 18:00 Uhr	FamilienCafé	offenes Angebot für Mütter*, Väter* und Kindern	Kinder-Kultur-Café Camaleón	Kinder-Kultur-Café Camaleón
Mittwoch	15:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit Umsonstwagen	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Mittwoch	15:30 - 17:00 Uhr	Luftakrobatik Anfänger:innen (ab 9 Jahren)	Workshop	Conrad-Schiedt-Straße 23	KulturBrücken Görlitz e.V.
Mittwoch	17:30 - 19:00 Uhr	Luftakrobatik Fortgeschrittene (mit Vorerfahrungen)	Workshop	Conrad-Schiedt-Straße 23	KulturBrücken Görlitz e.V.
Mittwoch	19:15 - 20:45 Uhr	Luftakrobatik Erwachsene und offenes CYRKUstraining	Workshop / offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	KulturBrücken Görlitz e.V.
Mittwoch	14:00 - 18:00 Uhr	offener Gartentreff	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Mittwoch	16:00 - 19:00 Uhr	Jugend hackt	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Mittwoch	16:00 - 19:00 Uhr	offene Holzwerkstatt (im Dezember Wichtelwerkstatt)	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	Plenum des A-Teams - Schnittstelle für Jugendbeteiligung	offener Treff	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Mittwoch	ab 18:00 Uhr	Barabend mit Essen auf Spendenbasis	Barabend	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Mittwoch	ab 19:00 Uhr	Öffnungszeit Jugendclub	offener Treff	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr	Rabryka Stammtisch- Anlaufstelle für Gespräche rund um die Rabryka & Anderes	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr	Nachbarschaftstreffen Innenstadt-West	offener Treff	Conrad-Schiedt-Straße 23	Bürgerrat Innenstadt-West
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr	Krabbel-Babbel-Stube für Eltern mit Kleinkindern (außer Ferien)	offener Treff	Lebensschule Bautzener Str. 20	Lebensschule Görlitz
Donnerstag	14:45 - 15:45 Uhr	Yoga für Alle (deutsch-ukrainisch)	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Donnerstag	15:00 - 18:00 Uhr	offener Cafétreff	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Donnerstag	15:00 - 18:00 Uhr	offener Treff, 16 Uhr großer Rat	offenes Angebot	Kinder-Kultur-Café Camaleón	Kinder-Kultur-Café Camaleón
Donnerstag	15:00 - 16:00 Uhr	Musik auf Rädern in der Stadt	Straßenmusik	Treff: Jakobstr. 24	Blech:Werk:STADT Görlitz
Donnerstag	16:00 - 19:00 Uhr	offenes Kreativatelier	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Donnerstag	16:00 - 17:30 Uhr	Choreografie-Workshop für Kinder (ukrainisch)	Tanzkurs	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Donnerstag	17:30 - 18:45 Uhr	Tanzkurs für Erwachsene (ukrainisch)	Tanzkurs	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Donnerstag	17:00 - 19:30 Uhr	Marktschwärmerei, Erzeugnisse aus der Region	Biomarkt	Cottbuser Str. 21	Nostromo
Donnerstag	19:00 - 20:30 Uhr	Theaterprobe Hobbyensemble "TheaterOST"	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Freitag	10:00 - 15:30 Uhr	Internationales Frauencafé	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Freitag	11:00 - 15:30 Uhr	Öffnungszeit Umsonstwagen	offenes Angebot	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr	offener Treff	offenes Angebot	Kinder-Kultur-Café Camaleón	Kinder-Kultur-Café Camaleón
Freitag	19:30 - 21:00 Uhr	Posaunenchor Frauenkirche - kommt vorbei!	Probe	Jakobstr. 24 HH	Blech:Werk:STADT Görlitz
Freitag	ab 19:00 Uhr	Öffnungszeit Jugendclub	offener Treff	Conrad-Schiedt-Straße 23	RABRYKA
Samstag	09:00 - 12:00 Uhr	Öffnungszeit Stadtbibliothek	Öffnungszeit	Jochmannstraße 2-3	Stadtbibliothek

Die Daten, die hier in dieser Zeitung zu sehen sind, wurden im Vorfeld bei allen Einrichtungen der Innenstadt-West abgefragt. Sie können zum Zeitpunkt des Drucks dieser Zeitung allerdings nicht vollständig sein, da nicht alle Einrichtungen mehrere Monate im Voraus planen.

Informieren Sie sich deshalb gerne weiterhin in den Schaufenstern oder den Eingangsbereichen der Einrichtungen oder im Internet.

WER • WAS • WO ?

Online-Umfrage zum Leben im Gründerzeitviertel *von Anja Uhlemann*

Machen Sie mit!

Eine Online-Umfrage der Stadtverwaltung hilft, die schönen Seiten, aber auch die Herausforderungen für die Innenstadt-West besser kennenzulernen.

Was gefällt Ihnen, was gefällt nicht?

Welche Schwerpunkte sollten künftig gesetzt werden?

Welche Plätze suchen Sie gerne auf?

In der nächsten Ausgabe wird es auch eine Auswertung dieser Umfrage geben!

Brauchen Sie Hilfe?

Wenn Sie kein Internet haben oder Hilfe brauchen, können Sie das auch gemeinsam mit anderen ausfüllen. Sie können dazu zur monatlichen „Kuchenpause“ des Bürgerrats Innenstadt-West kommen. Die nächste findet am Mittwoch, 18.12.2024 um 11:00 Uhr in der Rabryka statt.

Wie können Sie mitmachen?

Scannen Sie den QR-Code mit dem Handy oder gehen Sie auf die Seite

<https://www.goerlitz.de/Innenstadt-West-Brautwiese.html>.



Stadtteilprojekte für 2025 gesucht *von Clara Bude*

Jedes Jahr haben Görlitzerinnen und Görlitzer die Möglichkeit, Ideen einzureichen, um ihre Stadt aktiv mitzugestalten. Mit Bücherboxen, Bäumen und Bänken, Mülleimern und Insektenhotels bis hin zu Stadtteilstellen, Kletterwänden, Tischtennisplatten



und vielem mehr konnten zahlreiche Vorschläge in den letzten Jahren realisiert werden. Alle diese Projekte sind nachzulesen unter www.goerlitz.de/projekte.

In jedem Beteiligungsraum der Stadt steht ein Budget von 1 Euro pro Einwohnerin/Einwohner zur Verfügung, um die Projekte zu finanzieren. Görlitzerinnen und Görlitzer sind wieder aufgerufen, ihre Ideen für den jeweiligen Beteiligungsraum einzureichen.

Bereits bestehende Projekte zeigen, was durch bürgerschaftliches Engagement möglich ist.

Vorschläge für das Jahr 2025 können bis zum 31. Dezember 2024 eingereicht werden.

1. beim Bürgerrat des Beteiligungsraumes

2. bei der Koordinierungsstelle

Bürgerbeteiligung (Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz, E-Mail: buengerbeteiligung@goerlitz.de, Telefon: 03581 672000)

3. oder bequem über das Formular unter www.goerlitz.de/projektideen

Der Bürgerrat des jeweiligen Beteiligungsraumes entscheidet dann in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, welche Projekte mit dem Budget umgesetzt werden sollen.

2025 werden die Bürgerräte neu gewählt!

In jedem Beteiligungsraum gibt es einen gewählten Bürgerrat. Dieser besteht aus drei bis sieben Freiwilligen, die für drei Jahre gewählt werden. Der Bürgerrat entscheidet, welche der eingereichten Projekte mit dem vorhandenen Budget umgesetzt werden sollen und verwirklicht diese – eine tolle Chance, aktiv Einfluss auf das Leben im Stadtteil zu nehmen.

Vorschläge einreichen und im Bürgerrat mitarbeiten!

Die Stadt Görlitz freut sich auf viele neue Projektvorschläge und auf interessierte Bürgerinnen und Bürger, die im Bürgerrat ehrenamtlich mitarbeiten möchten.

Für Fragen steht Ihnen gern Clara Bude in der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung unter +49 (0) 3581 672000 oder buengerbeteiligung@goerlitz.de zur Verfügung. Weitere Informationen zur bürgerschaftlichen Beteiligung sind unter www.goerlitz.de/buengerbeteiligung zu finden.

ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

ahoj Gründungslabor

Landeskronstr. 4, 02826 Görlitz

Tel.: +49 (0) 3581 684 5720

E-Mail: kontakt@ahoj-goerlitz.de

Web: <https://ahoj.org>

Blech:Werk:STADT Görlitz

Maria-Ruth Schäfer

Landeskronstr. 41, 02826 Görlitz

Telefon: +49 (0) 171 158 8264

E-Mail: marab@blechwerkstadt.de

WEB: <https://blechwerkstadt.de/>

Bürgerrat Innenstadt West

Über Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

E-Mail: buengerbeteiligung-innenstadtwest@goerlitz.de

CYRKUS - KulturBrücken Görlitz e.V.

Büro: Handwerk 13, D 02826 Görlitz

(besetzt Mo, Di, Do, Fr – jeweils 10 – 15 Uhr)

Telefon: +49 (0) 3581 417 686

(erreichbar Mo, Mi & Fr; jeweils 09:00 – 13:00 Uhr)

E-Mail: kontakt@cyrkus.eu WEB: <https://cyrkus.eu/>

Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“

Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz

Telefon: +49(0)3581 76 41 300E-Mail:

info@waldorfschule-goerlitz.de

Familienbüro Görlitz

Demianiplatz 7

02826 Görlitz

Telefon: +49 (0) 3581 8787 333

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 10 bis 17 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr

Freitag von 10 bis 14 Uhr

Galerie KiA Contemporary

Löbauer Straße 35

02826 Görlitz

Kinder-Kultur-Café Camaleón

Lutherplatz 5, 02826 Görlitz

Tel.: +49 (0) 3581 87 82 95

E-Mail: info@tierra-goerlitz.de

Web: www.tierra-goerlitz.de

Lebensschule

Kontakt Heike Gelke

Bautzener Straße 20, 02826 Görlitz

Tel.: +49 (0) 152 0350 8980

Museum der Fotografie Görlitz e.V.

Löbauer Straße 7, 02826 Görlitz

Tel./Fax: +49 (0) 3581 / 87 87 61

info@fotomuseum-goerlitz.de

Nostromo Görlitz

Schall & Rauch e.V.

Cottbuser Straße 21, 02826 Görlitz

info@nostromo-gr.de

WEB: <https://nostromo-gr.de/>

Second Attempt e.V. und RABRYKA

Conrad-Schiedt-Str. 23, 02826 Görlitz

Tel.+49 (0) 3581 329913-1

E-Mail: info@second-attempt.de

Stadtbibliothek Görlitz

Jochmannstr. 2-3, 02826 Görlitz

+49 (0) 3581 7672730

www.stadtbibliothek.goerlitz.de

Öffnungszeiten:

Mo 14:00 - 18:00 Uhr

Di, Mi, Fr 10:00 - 18:00 Uhr

Sa 09:00 - 12:00 Uhr, Do geschlossen

IN DER STILLEN ZEIT

Im Frühjahr vor zwei Jahren *von Heinz Conti-Windemuth*

Es war im Frühjahr vor nunmehr zwei Jahren: ich wollte gerade zum Sabbatgottesdienst in die Adventgemeinde. Da kam der Anruf vom Flüchtlingsbüro, dass eine ukrainische Familie angekommen sei. Ich hatte eine freie Wohnung gemeldet. Eine unserer ältesten Mieterinnen war gestorben, als Kind selbst Vertriebene aus dem Riesengebirge. Die Töchter hatten auf die Wohnungseinrichtung verzichtet, wofür ich sehr dankbar bin.

Müde und erschöpft

Im Flüchtlingsbüro fand ich fünf Menschen vor, abgekämpft und übernachtigt. Das Auto war liegen geblieben. Einen Teil der Wegstrecke mussten sie zu Fuß zurücklegen. Der Ehemann war unmittelbar nach einer OP mit seiner Familie aufgebrochen. Ihr Haus, das sie vier vorher Wochen bezogen hatten, war nach einem Fliegerangriff nur noch eine Ruine, die selbstständige Tätigkeit als Baumeister war ruiniert.

Die drei Söhne ganz still, der jüngste im Kinderwagen. Diesem Kinderwagen sah man den Weg, den sie zu Fuß zurückgelegt hatten, an. Der Vater hatte

noch die Drainageschläuche der OP im Körper. Nun gleich in die Wohnung, eine Dolmetscherin war dabei. Rasch im Supermarkt das Nötige an Lebensmitteln und für die Wohnung besorgt, es war ja Sonnabend. Dann konnte das „normale Leben“ beginnen.

Viel Hilfsbereitschaft

Sonntag: Duschen, Kochen, der Vater im Klinikum. Die Familie besucht eine Veranstaltung in der St. Jakobus Kathedrale mit der Ukrainisch-orthodoxen Gemeinde aus Dresden. Der mittlere der drei Jungen sagte zu mir beim Gehen bereits „Auf Wiedersehen“ - ohne Akzent!

In diesem Zusammenhang herzlichen Dank für die Lebensmittelgutscheine, die von Herrn Pfarrer Elsner von der Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel ausgegeben wurden. Auch an das großzügige Ehepaar, welches dies mit seiner Spende mit ermöglichte.

Es ging weiter

Mit der Bahn kamen die Großmutter väterlicherseits und die Großtante. Sie lebten vor der Flucht in

einem Hochhaus in Charkiv, das von Bomben beschädigt wurde. Sie überließen ihre Wohnung Ausgebombten, welche nicht wussten, wohin.

Auch für Großmutter und Großtante wurde eine passende Wohnung gefunden.

Herzlichen Dank an Arno Holz und sein Team vom Sozial Kaufhaus Görlitz.

Behördenwege und Deutsche Sprache

Ja, es gab etliche Behördenwege - nicht ganz unkompliziert, aber es klappte alles. Es dauerte eine Weile, bis der Deutschunterricht begann. Und mit der Zeit stellte sich immer mehr Sicherheit in der deutschen Sprache ein. Kinder haben es mit der Sprache leichter.

Der älteste der Söhne geht in die Schule, der mittlere Junge wird nächstes Jahr eingeschult. Der Vater arbeitet in seinem Beruf als Maler, Bodenleger, Verputzer etc. in Vollzeit. Man kommt voran. Vielleicht ergibt sich ja wieder eine selbstständige Tätigkeit.

Und es ging noch weiter, aber das ist schon eine andere neue Geschichte.

Heiligabend und Weihnachten in der Ukraine *von Carsten Buschick und Violeta M.*

Wir treffen Violeta und Svitlana zum Sonntagskaffee bei Heinz Conti-Windemuth. Beide kommen aus Charkiw, der ukrainischen Metropole, auf die vor wenigen Wochen wieder russische Angriffe niedergingen; am 31. Oktober kam ein 12-Jähriger ums Leben.

Die beiden Damen haben ausgezeichneten Apfelkuchen mitgebracht. Svitlana, vor ihrer Rente Köchin und Konditorin, ist vom Fach. Violeta war früher Hundefriseurin, ja, auch so was wurde in der Ukraine gebraucht. Nun studiert sie Grafik-Design. Und bringt uns, in mittlerweile sehr gutem Deutsch, das ukrainische Weihnachtsfest näher.

Auffallendes Merkmal ist der dortige julianische Kalender. Daher wird Weihnachten erst am 6. und 7. Januar gefeiert. Nikolaustag ist der 19. Dezember. Wenn bei uns Heiligabend vorbei ist, beginnen die Ukrainer erst mit dem Tannenbaum-Kauf. Das klingt verwirrend, doch ukrainische Kinder in Deutschland sind begeistert, gibt es doch gleich zweimal Weihnachten für sie: Jetzt sehr bald, und nächstes Jahr gleich wieder, nach dem ukrainischen Kalender.

In der Ukraine begann Weihnachten immer mit dem Heiligabend, der am 6. Januar gefeiert wurde. Familien versammelten sich im Kreis, gedachten ihrer Vorfahren, bereiteten traditionelle Speisen zu und verbrachten den Abend gemeinsam.

In Kriegszeiten ist der Heiligabend schlichter und ruhiger geworden. Man versammelt sich im kleinen Kreis und da viele von ihren Familien getrennt sind, feiern viele Ukrainer Heiligabend virtuell.

Wir erfahren von der traditionellen Getreide-Süßspeise „Kutja“, dass die ukrainische Sprache zu etwa 40 Prozent der polnischen gleicht, und dass es in dem riesigen Land viele verschiedene Jahresendbräuche gibt.

Eines davon ist „Schtschedryk“, ein ukrainisches Volkslied, mit dem man sich traditionell Gesundheit, Wohlstand und gute Ernte wünscht. Im englischen Sprachraum ist es als „Carol of the bells“ bekannt, vorgetragen zu Neujahr, auf dass „Wünsche wahr werden“.

In diesen Tagen wandern Violetas und Svitlanas Gedanken oft etwas traurig in die Ferne, zu den Freunden in Charkiw, die ukrainische Millionenstadt, die weiterhin unter russischen Angriffen leidet. Und wenn dann zu Neujahr das „Schtschedryk“ erklingt, dann ist unschwer zu erraten, welcher Wunsch der allergrößte ist.



© Von Post of Ukraine - Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5277797>, abgerufen 24.11.24

Traditionelle Rezepte

Kutja ist das Hauptgericht an Heiligabend und symbolisiert Einheit, Erinnerung und Wohlstand.

Zutaten:

- 1 Tasse Weizen oder Reis
- 3 Tassen Wasser
- 100 g Mohn
- 100 g Honig
- 100 g Nüsse (Walnüsse oder Haselnüsse)
- 100 g Rosinen

Zubereitung:

1. Weizen oder Reis waschen und kochen bis sie gar sind. 2. Mohn in heißem Wasser einweichen, dann reiben, bis „Milch“ austritt. 3. Weizen mit dem Mohn mischen, Honig, Nüsse und Rosinen hinzufügen. 4. Gut mischen und servieren.

Vareniki mit Sauerkraut

Diese Vareniki sind ideal für den Heiligabend.

Zutaten:

- 500 g Mehl
- 1 Tasse Wasser
- Prise Salz
- 500 g Sauerkraut
- 1 Zwiebel
- 2 EL Öl

Zubereitung:

1. Aus Mehl, Wasser und Salz einen elastischen Teig kneten und 20 Minuten ruhen lassen. 2. Zwiebel goldbraun anbraten, Sauerkraut dazugeben und 10 Minuten dünsten. 3. Teig ausrollen, Kreise ausstechen, Füllung darauflegen und Ränder verschließen. 4. Die Vareniki 5-7 Minuten in kochendem Wasser garen und mit Öl servieren.

DIE LETZTE SEITE

STOLLEN, LICHTERGLANZ UND RÄUCHERMÄNNCHEN *von Ursula Geßner und Christian Fobo*

Heiligabend - ein Abend der Besinnung

Auch allein kann dieser besondere Abend gefeiert werden. Sich selbst etwas Gutes tun, die Ruhe und friedliche Stimmung bei einem Spaziergang genießen, bei einer Tasse Tee, eingemummelt in eine warme Decke ein schönes Buch lesen, Musik hören, Filme schauen, so kann man sich an diesem Abend verwöhnen.

Es wäre auch eine gute Gelegenheit die eigenen Gedanken und Gefühle zu ordnen, in Worte zu fassen und vielleicht sogar Tagebuch zu schreiben.

Wem aber an Heiligabend die Decke auf den Kopf fällt, wer diesen Abend nicht alleine verbringen will und wer die Gemeinschaft sucht, findet in Görlitz mehrere Veranstaltungen, die am 24. Dezember stattfinden.



**Bethlehem
im Bahnhof**

Ankommen, Ausruhen, Weiterziehen:
Eine Stunde zum Innehalten, zum Hören, zum Erzählen und Singen. Ein besonderer Abschluss des Advent, und ein besonderer Start in die Weihnachtszeit.

Am 24. Dezember um 17.30 Uhr
in der Empfangshalle des Bahnhofes Görlitz
Es lädt ein das Team des „Görlitzer Adventskalenders“

Wir laden Sie herzlich ein am

HEILIGABEND



Alle, die an diesem Abend allein sind und Gesellschaft wünschen, sind von **16:00 – 20:00 Uhr** willkommen!
Verein für Diakonie und Stadtmission Görlitz e.V.
Langenstraße 43

Anmeldungen bis 20. Dezember 2024,
Tel. 03581/ 87 66 66

*Fröhliche Weihnachten, viel Glück und
Gesundheit für das neue Jahr!
Ihr Redaktionsteam*

HOINKIS - Die Geschichte der Liebesperlen *von M.H.*

Jedes Kind in Deutschland – ob West, ob Ost – kannte und kennt Liebesperlen. Ich „Westfrau“ habe Erinnerungen an eine kleine Babytrinkflasche mit wunderbar bunten kleinen Kugeln, die süß schmeckten. Nachdem ich die Stadt meiner Wahl kreuz und quer erradelt und erlaufen habe, fiel mir ein großer Schriftzug auf einer Hauswand in der Landeskronstraße auf: HOINKIS

Monate später beim Kartenspielen mit meiner Nachbarschaftsgang sagte jemand: „Ich habe die neuen Hallen von Hoinkis gesehen, ganz schön groß.“ Da fiel mir der Schriftzug ein und ich fragte meine Mitspielerin, eine Görlitzerin, ob sie Hoinkis kenne. Sie erzählte mir von den Liebesperlen. Mitten in Görlitz wurden sie in einer kleinen Fabrik in einem Hinterhof produziert und in die ganze Welt exportiert. „Mit dem Vater des jetzigen Chefs habe ich Bäckerin und Konditorin gelernt. Der jetzige Chef und mein jüngster Sohn sind in dieselbe Klasse gegangen. Junge Menschen haben in den Ferien bei Hoinkis gearbeitet und sich ihr Taschengeld aufgebessert.“

Zu DDR-Zeiten war Hoinkis staatlich, aber immer war ein Hoinkis Chef der Firma und da das Produkt Liebesperlen in die ganze Welt exportiert wurde, generierte die Firma Devisen und es gab Kontakte ins nicht-sozialistische Ausland.

Die Einheit Deutschlands überlebten viele Firmen nicht, aber Hoinkis wuchs, erweiterte die Produktpalette und brauchte mehr Platz. So entstanden große Hallen in der Nähe des Flugplatzes.

Im Stadtteil Innenstadt-West ist es durch den Rückzug ruhiger geworden. Die Werbung für Hoinkis an der Hauswand ist übermalt. Hoinkis ist eine Erfolgsgeschichte, macht durch den Wegzug den Stadtteil aber auch ein bisschen ärmer und der Bezug untereinander geht verloren.

Liebesperlen - der Name

Ein Freitag im April 1908, Rudolf Hoinkis, ein Fachmann und Erfinder, die ersten Zuckerperlen sind fertig. Wie sollen sie heißen? Er nimmt sie mit zu seiner Frau und seinem Sohn und sagt: „Ich liebe euch wie diese Perlen, für die ich noch keinen Namen habe!“ Spontan kommt die Antwort von seiner Frau Emilie: „Dann nenn sie doch Liebesperlen!“



Liebesperlen • Foto ©Von Wiggum -Eigenes Werk, CC BY 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=979020>

Die Geschichte von Hoinkis

Am 16. August 1896 wurde die Süßwarenfabrik Hoinkis durch Herrn Rudolf Hoinkis, dem Großvater des jetzigen Inhabers, gegründet. Herrn Hoinkis verdankt der Betrieb noch heute die Erfindung der Liebesperle, mit der die Firma weltweiten Bekanntheitsgrad erreichte. Das Familienunternehmen überlebte den 1. und 2. Weltkrieg und wechselte danach in die Hände der 2. Generation.

Über die Ära der Halbstaatlichkeit, der völligen Enteignung wurde der Betrieb nach der Wende am 1. August 1990 wieder in die Hände der Familie, jetzt in dritter Generation, reprivatisiert.

Am 16. August 1996, dem 100-jährigen Bestehen der Firma, konnte ein neues Firmengebäude im Gewerbegebiet Görlitz-Nord-West eingeweiht werden. In modernen Produktionshallen werden qualitativ hochwertige Produkte hergestellt.

Heute ist der Name Hoinkis über Deutschland hinaus bekannt. So exportiert die Firma die Liebesperlen und andere Süßwaren nun in mehr als 22 Länder.

Quelle: <https://www.hoinkis.de/de/unternehmen/geschichte.html>, abgerufen am 22.11.2024, 11:13 Uhr